

Der Oberschlesische Bezirksverein Deutscher Ingenieure.

Am 12. Mai 1856 hatten 23 junge Ingenieure mit der Tatkraft zukunftsfroher Jugend im Herzen Deutschlands, im Harz, den Verein deutscher Ingenieure gegründet und ihm das hohe Ziel gesteckt:

„ein inniges Zusammenwirken der geistigen Kräfte deutscher Technik zu gegenseitiger Anregung und Fortbildung im Interesse der gesamten Industrie Deutschlands“

Damit war das Wirken weit über den engen Freundeskreis der Vereinsbegründer auf Deutschland ausgedehnt, das, damals noch ein geographischer Begriff, erst 15 Jahre später sich zu einem nach außen geschlossenen Staatengebilde entwickeln sollte.

Ueberall in Deutschland, zunächst in den Hauptindustriengebieten, entstanden Bezirksvereine, die, dem Hauptverein angegliedert, neben ihrer eigenen Vereinstätigkeit an dessen bedeutungsvollen Arbeiten regen Anteil nahmen. Mit zu den ersten gehört der Oberschlesische Bezirksverein deutscher Ingenieure. Am 15. Februar 1857 konnte er im königlichen Hüttengasthause der Eisengießerei bei Gleiwitz durch Annahme der vom Ingenieur Peschke ausgearbeiteten Satzungen begründet werden. Maschineninspektor Dressler aus Zabrze leitete die Versammlungen; er wurde auch der erste Vorsitzende des Bezirksvereins. Der Vorstand des ersten Vereinsjahres bestand aus:

- Dressler, Maschineninspektor in Zabrze, I. Vorsitzender,
- Chuchul, kgl. Maschineninspektor in Königshütte, II. Vorsitzender,
- Peschke, Ingenieur der kgl. Eisengießerei bei Gleiwitz, I. Schriftführer,
- Lindner, kgl. Obermeister in Rybnik, II. Schriftführer,
- Beermann, Zivilingenieur in Gleiwitz, I. Kassierer,
- W. Schulze, kgl. Hütteninspektor in Gleiwitz, II. Kassierer.

Die Begründer des Vereines waren:

J. Aust, kgl. Maschineninspektor der Eisengießerei bei Gleiwitz,
Beermann, Zivilingenieur in Gleiwitz,
C. Carliczek, Zimmermeister in Königshütte,
Chuchul, kgl. Maschineninspektor in Königshütte,
Dressler, Bauinspektor, kgl. Maschinenmeister a. D. in Zabrze,
W. Hegenscheidt, Fabrikbesitzer in Neudorf bei Gleiwitz,
J. Henning, Maschinenmeister in Idahütte,
A. Kern, Maurermeister in Gleiwitz,



R. Peschke.

Lindner, kgl. Obermeister in Rybnik,
Liwowsky, Besitzer einer Maschinenbauanstalt bei Gleiwitz,
W. Lorenz, kgl. Stationsvorstand der oberschlesischen Eisen-
bahn,
H. Martini, kgl. Hüttenmeister in Gleiwitz,
R. Peschke, Ingenieur in Gleiwitz,
C. Rott, Ingenieur der kgl. Eisengießerei bei Gleiwitz,
F. Rudzinsky, Maurermeister in Gleiwitz,
Schnackenburg, kgl. Hüttenmeister in Gleiwitz,
W. Schulze, kgl. Hütteninspektor in Gleiwitz,
Woywode, Ingenieur in Königshütte.

Von den Gründern lebt nur noch R. Peschke, der als Mitbegründer des Hauptvereines bei dessen 50 jährigem Jubiläum zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Der junge Verein hatte anfangs schwer zu kämpfen. Seine Begründung fiel in eine schwere Industriekrise, die jahrelang anhielt. Noch in einem Sitzungsbericht aus dem Jahre 1861 wird über das Darniederliegen der oberschlesischen Berg- und Hüttenindustrie geklagt; die Aussicht auf neues Emporblühen sei immer noch gering. Auch der Bezirksverein könne sich leider „unter den obwaltenden Hemnissen der allgemeinen Geschäftsstille nicht zu der wünschenswerten Wirksamkeit erheben“. Trotz dieser ungünstigen Lage entwickelte sich besonders unter der rastlosen Arbeitskraft seines Vorsitzenden E. Kayser, der bald Dressler ablöste, ein reges Vereinsleben. Allmonatlich fand eine Versammlung statt. Häufig ging diesen Versammlungen eine Besichtigung bedeutender Anlagen voraus.

Der Organisation des Hauptvereines entsprechend erschienen im Arbeitsfeld des Bezirksvereines auch alle großen Arbeiten, die der Gesamtverein mit so großem Erfolge durchgeführt hat. Ein wechselseitiges Geben und Nehmen zwischen Bezirksverein und Hauptverein, der das gemeinsame Band aller Bezirksvereine bildet, machte auch die Sitzungen oft weit über die Grenzen des Einzelvereines bedeutsam.

In den ersten Jahren nahmen die Beratungen über Dampfkesselgesetzgebung und Dampfkesselüberwachung einen großen Raum ein. Hier wurde ein Antrag des Oberschlesischen Bezirksvereines beim Gesamtverein, der Verein möge dahin wirken, daß die Revision der Dampfkessel den staatlichen Baubeamten genommen und besonderen maschinentechnischen Beamten übertragen werde, von ganz besonderer Bedeutung. Dem Oberschlesischen Bezirksverein gebührt das Verdienst, durch seine schon auf der zweiten Hauptversammlung in Köln 1858 eingebrachten Anträge, die Behandlung der wichtigen Frage der Dampfkessel-Überwachung, zuerst angeregt zu haben.

Nicht minder rege hat sich dann der Bezirksverein an den Beratungen über ein allgemeines deutsches Patentgesetz beteiligt. Er hat sich ferner mitbemüht, brauchbare Normalien für Rohre zu schaffen u. a. m.

Die Vorträge von Mitgliedern und Gästen berührten die verschiedenartigsten Gebiete. Mitteilungen über oberschlesische Verhältnisse führten naturgemäß zum regsten Meinungs-austausch. Hier konnten die Erfahrungen einzelner zum Nutzen der Allgemeinheit erörtert werden.

Das gesellige Leben entwickelte sich in der gleichen Weise, und manche froh verlebte Stunde knüpfte freundschaftliche Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern.

Die Vorstandsmitglieder des

Jahr	Vorsitzender	Vorsitzender-Stellvertreter	Schriftführer	Schriftführer-Stellvertreter	Kassierer
1856					
1857	Dreßler	—	R. Peschke	—	W. Beermann
1858	Kaiser	—	R. Peschke	—	W. Beermann
1859	Kaiser	Martini	R. Peschke	J. Henning	W. Beermann
1860	M i t t e i l u n g e n f e h l e n				
1861	F. Thometzek	Dreßler	R. Peschke	Gier	W. Beermann
1862	F. Thometzek	Dreßler	E. Nack	Reichel	A. Seifloh
1863	F. Thometzek	J. Aust	C. Woywode	Tümmler	A. Seifloh
1864	T. Thometzek	J. Aust	Tuemmler	—	A. Seifloh
1865	Gier	F. Thometzek	Reichel	O. Rott	E. Nack
1866	Gier	Ullrich	H. Hammer	Reichel	E. Nack
1867	E. Nack	Ullrich	H. Hammer	Reichel	W. Fitzner
1868	F. Thometzek	E. Nack	Schimpff	Jüttner	W. Fitzner
1869	E. Nack	F. Thometzek	Schimpff	M. Schrödter	W. Fitzner
1870	Reichel	E. Nack	M. Schrödter	Schimpff	F. Schmahel
1871	F. Thometzek	E. Nack	Schimpff	C. Sommer	F. Schmahel
1872	F. Thometzek	E. Nack	C. Sommer	Schimpff	F. Schmahel
1873	E. Nack	E. Freudenberg	C. Sommer	Eichenauer	F. Schmahel
1874	E. Freudenberg	E. Nack	B. Meyer	C. Sommer	F. Schmahel
1875	E. Freudenberg	W. Fitzner	B. Meyer	Jul. Schubert	F. Schmahel
1876	E. Freudenberg	Volkman	Ad. Stauß	Jul. Schubert	F. Schmahel
1877	W. Fitzner	Jul. Schubert	R. Ludwig	D. Meyer	F. Schmahel
1878	W. Fitzner	E. Nack	R. Ludwig	Ad. Stauß	F. Schmahel
1879	E. Freudenberg	E. Nack	A. Richter	Ad. Stauß	F. Schmahel
1880	H. Promnitz	E. Nack	Donders	H. Hülse	F. Schmahel
1881	E. Freudenberg	E. Nack	O. Schilling	Jul. Schubert	F. Schmahel
1882	H. Promnitz	Menzel	A. Richter	Jul. Schubert	F. Schmahel
1883	H. Promnitz	Menzel	A. Richter	Jul. Schubert	F. Schmahel
1884	H. Promnitz	Menzel	E. Pistorius	A. Richter	F. Schmahel
1885	O. Menzel	Zander	E. Pistorius	A. Richter	F. Schmahel
1886	O. Menzel	Zander	A. Richter	D. Meyer	F. Schmahel
1887	Donders	Zander	D. Meyer	B. Sattler	F. Schmahel
1888	Donders	Zander	D. Meyer	B. Sattler	F. Schmahel
1889	Donders	Menzel	E. Schulze	D. Meyer	F. Schmahel
1890	Donders	Menzel	E. Schulze	Sattler	F. Schmahel
1891	Donders	Menzel	E. Schulze	Sattler	F. Schmahel
1892	Donders	Menzel	E. Schulze	Sattler	A. Werner
1893	Donders	Menzel	E. Schulze	Sattler	A. Werner
1894	Donders	Menzel	E. Schulze	Sattler	A. Werner
1895	Donders	Richter	E. Schulze	Sattler	A. Werner
1896	Donders	Richter	E. Schulze	Sattler	A. Werner
1897	Unruh	Richter	Dr. Schürmann	Sattler	A. Werner
1898	Unruh	Boltz	Dr. Schürmann	Sattler	G. Tümmler
1899	Boltz	—	Dr. Schürmann	Sattler	G. Tümmler
1900	Boltz	A. Richter	Dr. Schürmann	Sattler	G. Tümmler
1901	Boltz	A. Richter	Dr. Schürmann	Sattler	G. Tümmler
1902	Boltz	A. Richter	Dr. Schürmann	Sattler	G. Tümmler
1903	Boltz	Sattler	Dr. Schürmann	Heidepriem	E. Klinkhardt
1904	Boltz	Sattler	Dr. Schürmann	Heidepriem	E. Klinkhardt
1905	Boltz	Sattler	Dr. Schürmann	Heidepriem	E. Klinkhardt
1906	Müller	Sattler	Dürr	Heidepriem	E. Klinkhardt
1907	Müller	Callenberg	Dürr	Schulte	E. Klinkhardt

Oberschlesischen Bezirksvereines.

Jahr	Beisitzer	Vorstandsrat	Stellvertreter
1856			
1857	Chuehul, Lindner, W. Schulze	—	—
1858	Dreßler, J. Henning, W. Hegenscheidt	—	—
1859	W. Lorenz	—	—
1860	M i t t e i l u n g e n f e h l e n !		
1861	W. Hegenscheidt	—	—
1862	Mäusel	—	—
1863	Mäusel	—	—
1864	Mäusel	—	—
1865	C. Tümmler	—	—
1866	R. Peschke	—	—
1867	C. Tümmler	—	—
1868	C. Tümmler	—	—
1869	C. Tümmler	—	—
1870	C. Tümmler	—	—
1871	C. Tümmler	—	—
1872	C. Tümmler	—	—
1873	W. Fitzner	—	—
1874	C. Tümmler	—	—
1875	A. Werner	—	—
1876	Heeser	—	—
1877	C. Tümmler	—	—
1878	H. Promnitz	—	—
1879	H. Promnitz	—	—
1880	H. Schimpff	—	—
1881	H. Schimpff	—	—
1882	Zander	H. Promnitz	Schilling, Lemmer
1883	Zander	H. Promnitz	Schilling, Lemmer
1884	Zander	H. Promnitz	Freudenberg, Menzel
1885	Stauß	O. Menzel	Freudenberg, Stauß
1886	Stauß	O. Menzel	Freudenberg, Stauß
1887	Stauß	Donders	Freudenberg, Stauß
1888	Stauß	Donders	O. Menzel, Dr. Tomei
1889	Stauß	Donders	O. Menzel, Dr. Tomei
1890	Stauß	Donders	O. Menzel, Zander
1891	Stauß	Donders	O. Menzel, Zander
1892	Stauß	Donders	O. Menzel, Zander
1893	Gerdes	Donders	O. Menzel, Zander
1894	Stauß	Donders	O. Menzel, Zander
1895	E. Lechner, Bruckisch	Donders	A. Richter, E. Lechner
1896	Boltz, Bruckisch	Donders	A. Richter, Boltz, Sattler
1897	Boltz, Donders	Unruh	Donders, Boltz, Sattler
1898	Donders, A. Richter	Unruh	Peschke, Donders, Müller
1899	Zander, A. Richter	Boltz, Sattler	sämtl. Vorstandsmitglied.
1900	Zander, Blau	Boltz, A. Richter	sämtl. Vorstandsmitglied.
1901	Zander, Blau	Bo'tz, A. Richter	sämtl. Vorstandsmitglied.
1902	Blau, Paul Müller	Boltz, A. Richter	sämtl. Vorstandsmitglied.
1903	Blau, Paul Müller	Boltz, Sattler	sämtl. Vorstandsmitglied.
1904	Blau, Paul Müller	Boltz, Sattler	sämtl. Vorstandsmitglied.
1905	P. Müller, Baumann	Boltz, Sattler	sämtl. Vorstandsmitglied.
1906	Baumann, Rosendal	Müller, Boltz	Sattler, Baumann
1907	Baumann, Rosendal	Müller, Boltz	sämtl. Vorstandsmitglied

In der äußersten Südostecke des preußischen Staates gelegen, hatte der Verein nur den sechs Jahre später begründeten Breslauer Bezirksverein zum Nachbar, mit dem er rege freundschaftliche Beziehungen unterhielt, die sich zuweilen durch gegenseitiges Besuchen besonders ausdrückten. Als 1888 die 29. Hauptversammlung in Breslau tagte, lud der Oberschlesische Bezirksverein die Teilnehmer zu einem Besuch der inzwischen mächtig emporgewachsenen oberchlesischen Industrie ein und überreichte den Teilnehmern eine umfangreiche Festschrift: „Oberschlesien, sein Land und seine Industrie“.

Die Entwicklung des Vereines, wie sie sich in dem Anwachsen seiner Mitgliederzahl ausdrückt, zeigt Fig. 1.

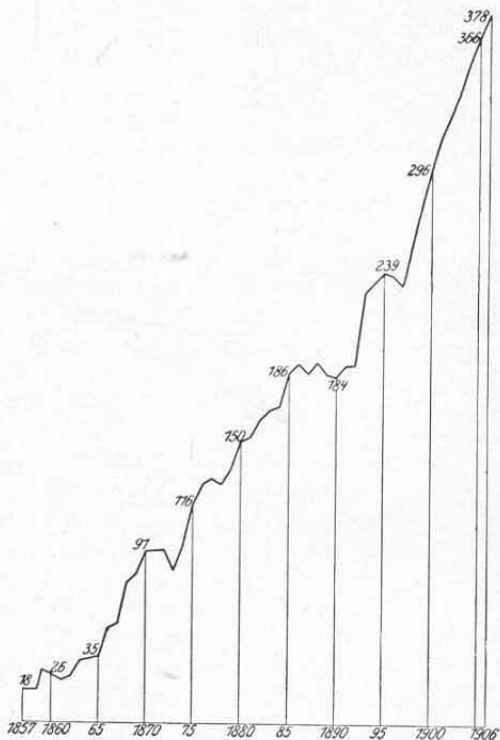


Fig. 1. Zahl der Mitglieder des Oberschlesischen Bezirksvereines von 1857 bis 1906.

Die Namen der Mitglieder des Vereines, die sich durch Führung der Geschäfte um die Entwicklung des Vereins bedeutende Verdienste erwarben, sind in der auf Seite 4 und 5 stehenden Liste zusammengestellt.

An der Entwicklung der oberchlesischen Industrie hat der Verein regsten Anteil genommen. Seine Mitglieder, auf all den einzelnen Werken des großen Gebietes zerstreut, haben mitgeholfen, die Industrie zu der heute bewunderten Größe anwachsen zu lassen.

In der Entwicklung der oberchlesischen Industrie während der letzten 50 Jahre spiegelt sich gleichsam die Lebensarbeit aller der Mit-

glieder wieder, die der Verein während der letzten 50 Jahre sein eigen nannte. Deshalb ist es berechtigt, über die enge Vereinsgeschichte hinaus, bei Gelegenheit des 50 jährigen Vereinsjubiläums den Versuch zu machen, die Entwicklung der oberschlesischen Industrie im letzten halben Jahrhundert in großen Zügen unter dem Gesichtspunkte zu schildern, welchen Einfluß gerade der Ingenieur auf den verschiedensten Gebieten ausgeübt hat.